

Der Mond

Märchen der Brüder Grimm

Wie kam der Mond an den
Himmel? Hier erfährst du es!

Geschichte und Arbeitsblätter

DIEER

MOND

Ein Märchen der Brüder Grimm

Früher gab es ein Land, wo die Nacht immer dunkel und der Himmel wie ein schwarzes Tuch darüber gebreitet war. Niemals ging dort der Mond auf, und kein Stern blinkte in der Finsternis. Bei der Erschaffung der Welt hatte das nächtliche Licht ausgereicht.

Aus diesem Land gingen einmal vier Burschen auf die Wanderschaft und gelangten in ein anderes Reich. Wenn da abends die Sonne hinter den Bergen verschwunden war, stand auf einem Eichbaum eine leuchtende Kugel, die weit und breit ein sanftes Licht ausgoss. Man konnte dabei alles sehen.

Die Wanderer standen still und fragten einen Bauern, der da mit seinem Wagen vorbeifuhr, was das für ein Licht sei.

„Das ist der Mond“, antwortete dieser, „unser Schultheiss hat ihn für drei Taler gekauft und im Eichbaum befestigt. Er muss täglich Öl aufgiessen und ihn rein halten, damit er immer hell brennt. Dafür erhält er von uns wöchentlich einen Taler.“

Als der Bauer weggefahren war, sagte der eine von den Burschen: „Diese Lampe könnten wir brauchen! Wir haben daheim eine Eiche, die auch so gross ist, daran können wir sie hängen. Was für eine Freude, wenn wir nachts nicht in der Finsternis umher tappen!“

„Wisst ihr was?“ sprach der zweite, wir wollen Wagen und Pferde holen und den Mond wegführen. Sie können sich hier einen andern kaufen.“

„Ich kann gut klettern“, sprach der dritte, „ich will ihn schon herunter holen.“ Der vierte brachte einen Wagen mit Pferden herbei, und der dritte stieg den Baum hinauf. Dann bohrte er ein Loch in den Mond, zog ein Seil hindurch und liess ihn herab. Als die glänzende Kugel auf dem Wagen lag, deckten sie ein Tuch darüber, damit niemand den Raub bemerken sollte.

Sie brachten ihn glücklich in ihr Land und stellten ihn auf eine hohe Eiche.

Alte und Junge freuten sich, als die neue Lampe ihr Licht über alle Felder leuchten liess und Stuben und Kammern damit erfüllte. Die Zwerge kamen aus den Felsenhöhlen hervor. Die kleinen Wichtelmänner tanzten in ihren roten Röckchen auf den Wiesen den Ringeltanz.

Die vier Burschen versorgten den Mond mit Öl, putzten den Docht und erhielten wöchentlich ihren Taler. Aus den vier Burschen wurden langsam alte Männer.

Als der eine erkrankte und seinen Tod voraussah, sagte er, dass der vierte Teil des Mondes sein Eigentum sei. Man solle ihm diesen Teil mit in das Grab geben.

Als er gestorben war, stieg der Schultheiss auf den Baum und schnitt mit der Heckenschere ein Viertel ab, das in den Sarg gelegt wurde. Das Licht des Mondes nahm ab, aber noch nicht merklich.

Als der zweite Mann starb, wurde ihm das zweite Viertel mitgegeben, und das Licht minderte sich. Noch schwächer wurde es nach dem Tod des dritten Mannes, der ebenfalls seinen Teil mitnahm. Als der vierte ins Grab kam, trat die alte Finsternis wieder ein. Wenn die Leute abends ohne Laterne ausgingen, stiessen sie mit den Köpfen zusammen.

Jetzt waren aber die Teile des Mondes in der Unterwelt wieder zusammen. Dort hatte bis jetzt immer Dunkelheit geherrscht.

Die Toten wurden unruhig und erwachten aus ihrem Schlaf. Sie staunten, als sie wieder sehen konnten. Sie erhoben sich, wurden lustig und nahmen ihre alte Lebensweise wieder auf. Die einen gingen zum Spiel und Tanz, andere liefen in die Wirtshäuser, betranken sich, tobten und zankten. Der Lärm wurde immer ärger und drang endlich bis in den Himmel hinauf.

Petrus, der das Himmelstor bewachte, glaubte, die Unterwelt wäre in Aufruhr geraten. Er rief die Engel zusammen, die den bösen Feind zurückjagen sollen.

Da der Feind aber nicht kam, setzte er sich auf sein Pferd und ritt durch das Himmelstor hinab in die Unterwelt. Da brachte er die Toten zur Ruhe. Er befahl ihnen, sich wieder in ihre Gräber zu legen und nahm den Mond mit fort.

Dann hängte er ihn oben am Himmel auf.

Aufgaben zu **Der Mond**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

- ① Als die glänzende Kugel auf dem Wagen lag, ...
- ② Sie brachten ihn glücklich in ihr Land ...

- deckten sie ein Tuch darüber.
- und stellten ihn auf eine hohe Eiche.
- gaben sie dem Schultheiss 3 Taler zurück.
- und wurden von der Polizei wegen Diebstahl verhaftet.
- gingen sie schlafen und träumten ganz hell.

Aufgabe 2

- ① Die neue Lampe liess ihr Licht über alle Felder strahlen ...
- ② Die Zwerge ...

- kamen aus den Felsenhöhlen hervor.
- fürchteten sich vor der grossen Helligkeit.
- und erleuchtete Ställe und Kammern.
- und erleuchtete Kammern und Keller.
- und erleuchtete Stuben und Kammern.

Aufgabe 3

① Was war in dem Land los, aus dem die vier Burschen kamen?

② Auf einem Eichbaum ...

waren vier Raben, die laut krächzten.

In diesem Land gingen immer zwei Monde auf.

waren viele Bauern mit einer Kerze in der Hand.

stand eine leuchtende Kugel, die ein sanftes Licht ausgoss.

In diesem Land ging nie der Mond auf.

In diesem Land hatten Räuber den Mond gefangen.

Aufgabe 4

① Der Dritte stieg auf den Baum und bohrte ein Loch in den Mond. ...

② Wer ging auf Wanderschaft?

Da machte es: pfffff! Und der Mond fiel in sich zusammen.

vier Monde

vier Burschen

Dann zog er ein Seil hindurch und liess ihn herab.

vier Sterne

Dann hielt er den Mond am Loch fest und kletterte hinauf.

Niemals ging dort die Sonne auf und blinkte in den Tag.

„Das ist der Mond“, antwortete der Bauer.

„Ich kann gut fliegen“, sprach der dritte, „ich will ihn schon herunter holen.“

Die Lehrer kamen aus den Felsenhöhlen hervor.

Die vier Burschen versorgten den Mond mit Öl.

Als der erste ins Grab kam, trat die alte Finsternis wieder ein.

In der Unterwelt hatte bis jetzt immer Dunkelheit geherrscht.

Dann hängte Petrus die Sonne oben am Himmel auf.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Die wurden unruhig und erwachten aus ihrem Sie, als sie wieder sehen konnten. Sie erhoben sich, wurden und nahmen ihre alte Lebensweise wieder auf. Die einen gingen zum Spiel und Tanz, andere liefen in die, betranken sich, tobten und zankten. Der wurde immer ärger und drang endlich bis in den hinauf.

....., der das Himmelstor bewachte, glaubte, die wäre in Aufruhr geraten. Er rief die Engel zusammen, die den bösen zurückjagen sollen.

Da der Feind aber nicht kam, setzte er sich auf sein und ritt durch das Himmelstor hinab in die Unterwelt. Da brachte er die Toten zur Er befahl ihnen, sich wieder in ihre Gräber zu legen und nahm den mit fort.

Petrus

Wirtshäuser

Feind

Ruhe

Schlaf

Mond

Himmel

staunten

Unterwelt

Lärm

Toten

lustig

Pferd

Aufgabe 7

L	A	M	P	E	B	U	Z	I	E	P	B	E	Y	V
X	E	O	X	E	S	N	V	E	Z	B	Y	T	L	O
H	A	N	E	Ö	Q	T	C	M	W	Ä	S	U	S	L
G	Q	D	U	N	K	E	L	H	E	I	T	E	P	Y
R	A	W	V	B	M	R	N	G	R	O	E	J	E	M
Ä	X	Z	S	F	I	W	R	Q	G	M	R	I	T	Ä
B	J	E	I	C	H	E	K	Ö	E	Z	N	U	R	N
E	A	S	B	S	P	L	B	Y	N	F	I	W	U	D
R	R	V	W	I	R	T	S	H	A	U	S	N	S	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig **nach dem ABC geordnet** auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

4) _____

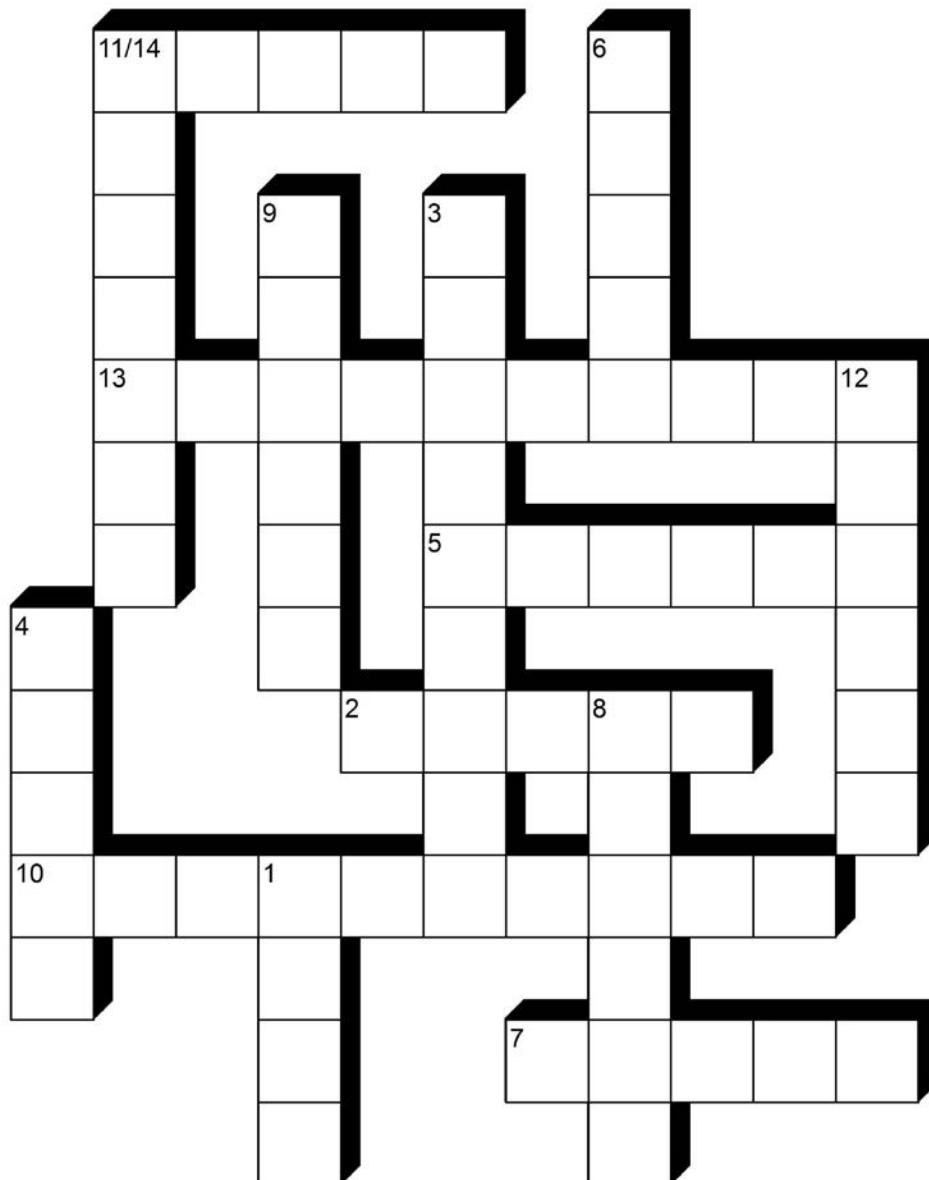
9) _____

5) _____

10) _____

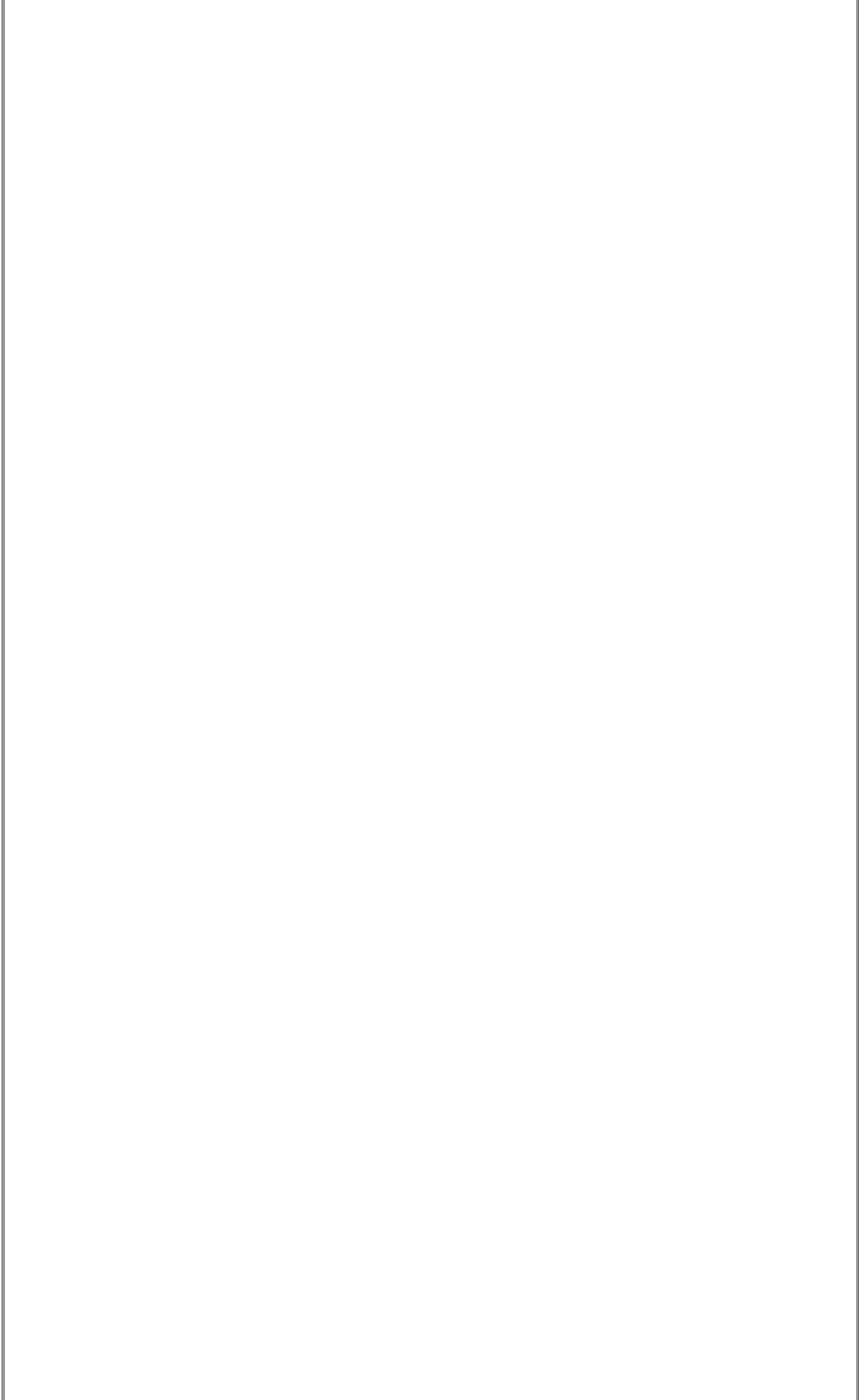
Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 1, 9 und 14 gelb!



- | | |
|---|---|
| ▼1. Er fliegt um die Erde herum. | ▼9. Eine Nacht ohne Mond und Sterne war ganz ... |
| 2. Sie meinten, der Mond sei eine ... | 10. Petrus bewachte das ... |
| 3. Die vier Burschen sagten 'wegführen'. Es war aber klar ein ... | 11. Wenn man früher in der Nacht nach draussen musste, nahm man eine ... mit. |
| 4. An welchem Baum hing das Licht? | 12. Die ... kamen aus den Felsenhöhlen heraus. |
| 5. Am Himmel sieht man Mond und ... | 13. Die Wichtelmänner tanzten einen ... |
| 6. Bei einer Öllampe brennt der ... | ▶14. Der Mond gab ein sanftes ... |
| 7. Auf dem Eichbaum war eine leuchtende ... | |
| 8. Das Himmelstor wurde von ... bewacht. | |

Aufgabe 9: Male ein zum Märchen passendes Bild!

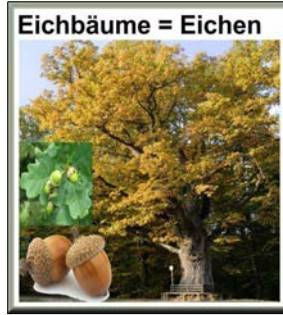


Wörterklärungen

Docht



Eiche



Grab



Himmel 1



Himmel 2

Himmel
Himmel bedeutet hier "das Reich Gottes". Viele Leute glauben, dass man nach dem Tod dahin kommt. Oft wird auch vom *Paradies* gesprochen.
Viele Leute glauben, dass böse Menschen nach dem Tod in die *Hölle* (zum Teufel) kommen.

himmlische Heerschar

himmlische Heerschar
Das sind die Engel im Himmel.

Mond



Öl

Öl
Du kennst das Öl von der Salatsosse (Essig und Öl).
Es gibt auch Erdöl, Heizöl und Öl für Öllampen.

Pferd



Raub

Raub
andere Wörter für Raub: Beute, Fang, Gestohlenes ...
Also alles, was der Räuber mitnimmt!

Sarg



Schultheiss

Schultheiss
Meist ist der Schultheiss ein Bürgermeister. Er wird von den Bürgern gewählt und ist der Chef der Stadt oder des Dorfes.

Seil



Sterne



Taler

Taler
Taler gab es in vielen Ländern. Es sind einfache GROSSE Silbermünzen. (In der Schweiz früher der Fünfliber; heute ist er nicht mehr aus Silber.)

Tod

Tod
Wenn man stirbt, ist man tot. Das Leben endet mit dem Tod.

Wagen mit Pferden



Wichtelmänner

Wichtelmänner
Wichtelmänner sind Fantasie-Gestalten. Meist tun sie Gutes, sie sind aber auch zu Spässen aufgelegt.

Wirtshaus



Aufgaben zu **Der Mond**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

- ① Als die glänzende Kugel auf dem Wagen lag, ...
- ② Sie brachten ihn glücklich in ihr Land ...

- 1 deckten sie ein Tuch darüber.
- 2 und stellten ihn auf eine hohe Eiche.
- gaben sie dem Schultheiss 3 Taler zurück.
- und wurden von der Polizei wegen Diebstahl verhaftet.
- gingen sie schlafen und träumten ganz hell.

Aufgabe 2

- ① Die neue Lampe liess ihr Licht über alle Felder strahlen ...
- ② Die Zwerge ...

- 2 kamen aus den Felsenhöhlen hervor.
- fürchteten sich vor der grossen Helligkeit.
- und erleuchtete Ställe und Kammern.
- und erleuchtete Kammern und Keller.
- 1 und erleuchtete Stuben und Kammern.

Aufgabe 3

① Was war in dem Land los, aus dem die vier Burschen kamen?

② Auf einem Eichbaum ...

waren vier Raben, die laut krächzten.

In diesem Land gingen immer zwei Monde auf.

waren viele Bauern mit einer Kerze in der Hand.

stand eine leuchtende Kugel, die ein sanftes Licht ausgoss.

In diesem Land ging nie der Mond auf.

In diesem Land hatten Räuber den Mond gefangen.

Aufgabe 4

① Der Dritte stieg auf den Baum und bohrte ein Loch in den Mond. ...

② Wer ging auf Wanderschaft?

Da machte es: pfffff! Und der Mond fiel in sich zusammen.

vier Monde

vier Burschen

Dann zog er ein Seil hindurch und liess ihn herab.

vier Sterne

Dann hielt er den Mond am Loch fest und kletterte hinauf.

Niemals ging dort die Sonne auf und blinkte in den Tag.

„Das ist der Mond“, antwortete der Bauer.

„Ich kann gut fliegen“, sprach der dritte, „ich will ihn schon herunter holen.“

Die Lehrer kamen aus den Felsenhöhlen hervor.

Die vier Burschen versorgten den Mond mit Öl.

Als der erste ins Grab kam, trat die alte Finsternis wieder ein.

In der Unterwelt hatte bis jetzt immer Dunkelheit geherrscht.

Dann hängte Petrus die Sonne oben am Himmel auf.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Die **Toten** wurden unruhig und erwachten aus ihrem **Schlaf**. Sie **staunten**, als sie wieder sehen konnten. Sie erhoben sich, wurden **lustig** und nahmen ihre alte Lebensweise wieder auf. Die einen gingen zum Spiel und Tanz, andere liefen in die **Wirtshäuser**, betranken sich, tobten und zankten. Der **Lärm** wurde immer ärger und drang endlich bis in den **Himmel** hinauf.

Petrus, der das Himmelstor bewachte, glaubte, die **Unterwelt** wäre in Aufruhr geraten. Er rief die Engel zusammen, die den bösen **Feind** zurückjagen sollen.

Da der Feind aber nicht kam, setzte er sich auf sein **Pferd** und ritt durch das Himmelstor hinab in die Unterwelt. Da brachte er die Toten zur **Ruhe**. Er befahl ihnen, sich wieder in ihre Gräber zu legen und nahm den **Mond** mit fort.

Petrus

Wirtshäuser

Feind

Ruhe

Schlaf

Mond

Himmel

staunten

Unterwelt

Lärm

Toten

lustig

Pferd

Aufgabe 7

L	A	M	P	E	B	U	Z	I	E	P	B	E	Y	V
X	E	O	X	E	S	N	V	E	Z	B	Y	T	L	O
H	A	N	E	Ö	Q	T	C	M	W	Ä	S	U	S	L
G	Q	D	U	N	K	E	L	H	E	I	T	E	P	Y
R	A	W	V	B	M	R	N	G	R	O	E	J	E	M
Ä	X	Z	S	F	I	W	R	Q	G	M	R	I	T	Ä
B	J	E	I	C	H	E	K	Ö	E	Z	N	U	R	N
E	A	S	B	S	P	L	B	Y	N	F	I	W	U	D
R	R	V	W	I	R	T	S	H	A	U	S	N	S	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. Dunkelheit

6. Petrus

2. Eiche

7. Stern

3. Gräber

8. Unterwelt

4. Lampe

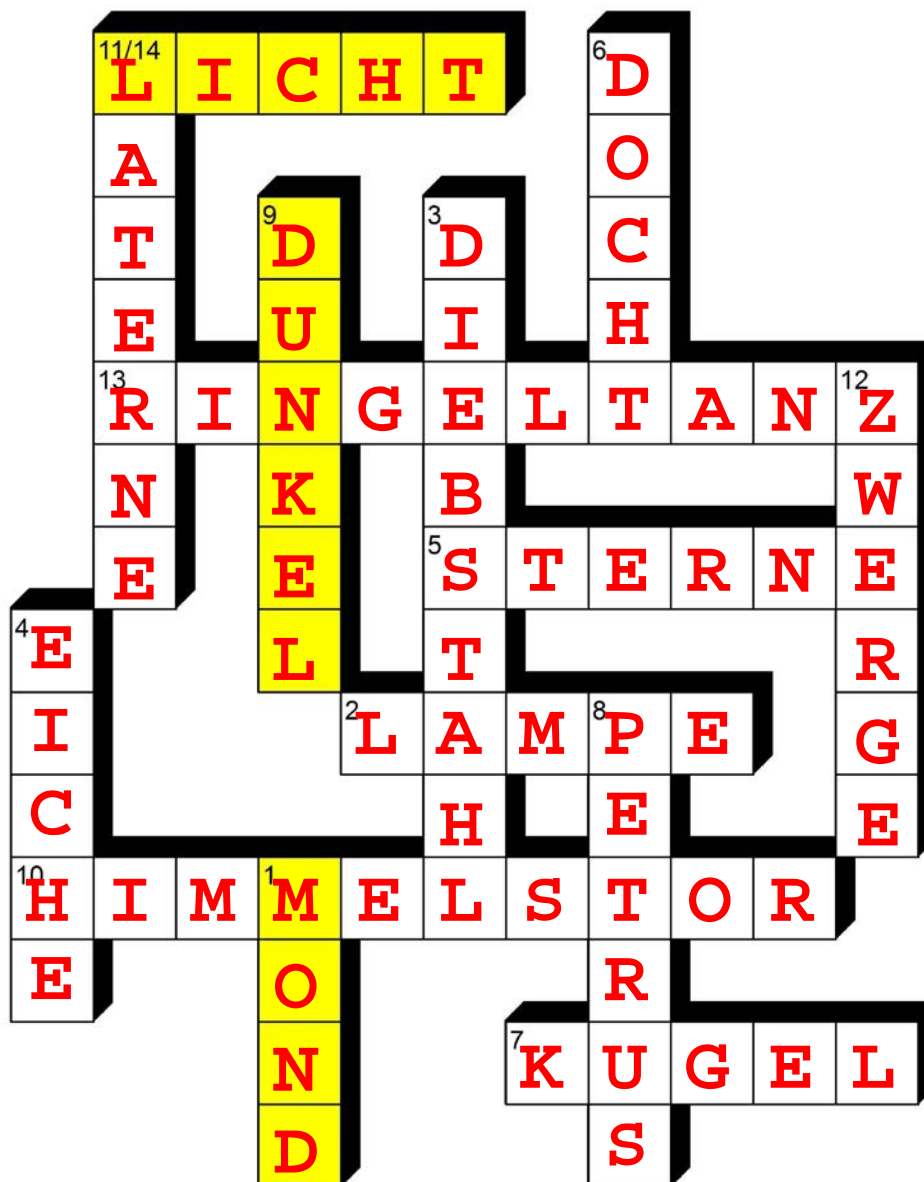
9. Wirtshaus

5. Mond

10. Zwerge

Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 1, 9 und 14 gelb!

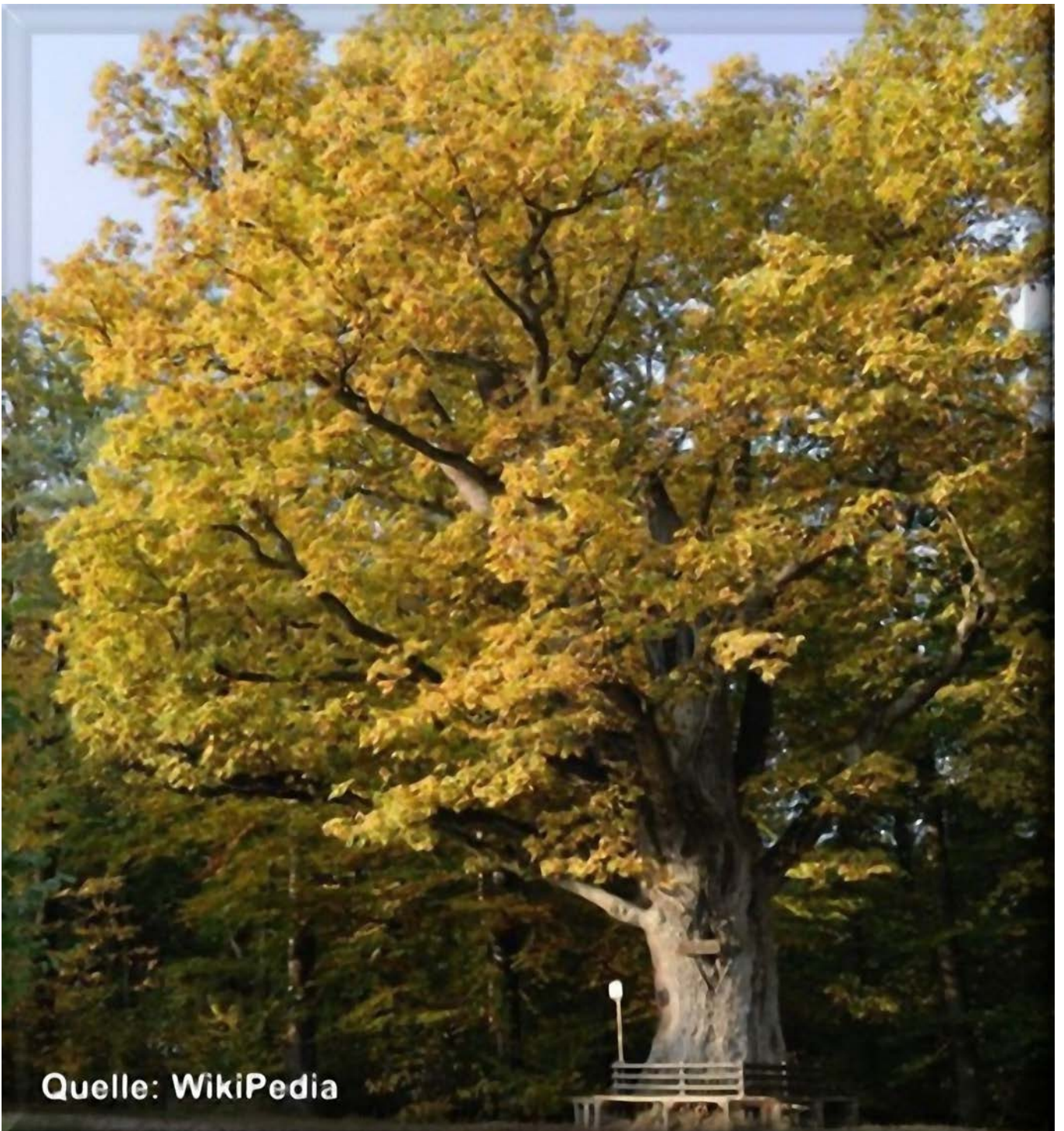


- | | |
|---|---|
| ▼1. Er fliegt um die Erde herum. | ▼9. Eine Nacht ohne Mond und Sterne war ganz ... |
| 2. Sie meinten, der Mond sei eine ... | 10. Petrus bewachte das ... |
| 3. Die vier Burschen sagten 'wegführen'. Es war aber klar ein ... | 11. Wenn man früher in der Nacht nach draussen musste, nahm man eine ... mit. |
| 4. An welchem Baum hing das Licht? | 12. Die ... kamen aus den Felsenhöhlen heraus. |
| 5. Am Himmel sieht man Mond und ... | 13. Die Wichtelmänner tanzten einen ... |
| 6. Bei einer Öllampe brennt der ... | ▶14. Der Mond gab ein sanftes ... |
| 7. Auf dem Eichbaum war eine leuchtende ... | |
| 8. Das Himmelstor wurde von ... bewacht. | |

Docht



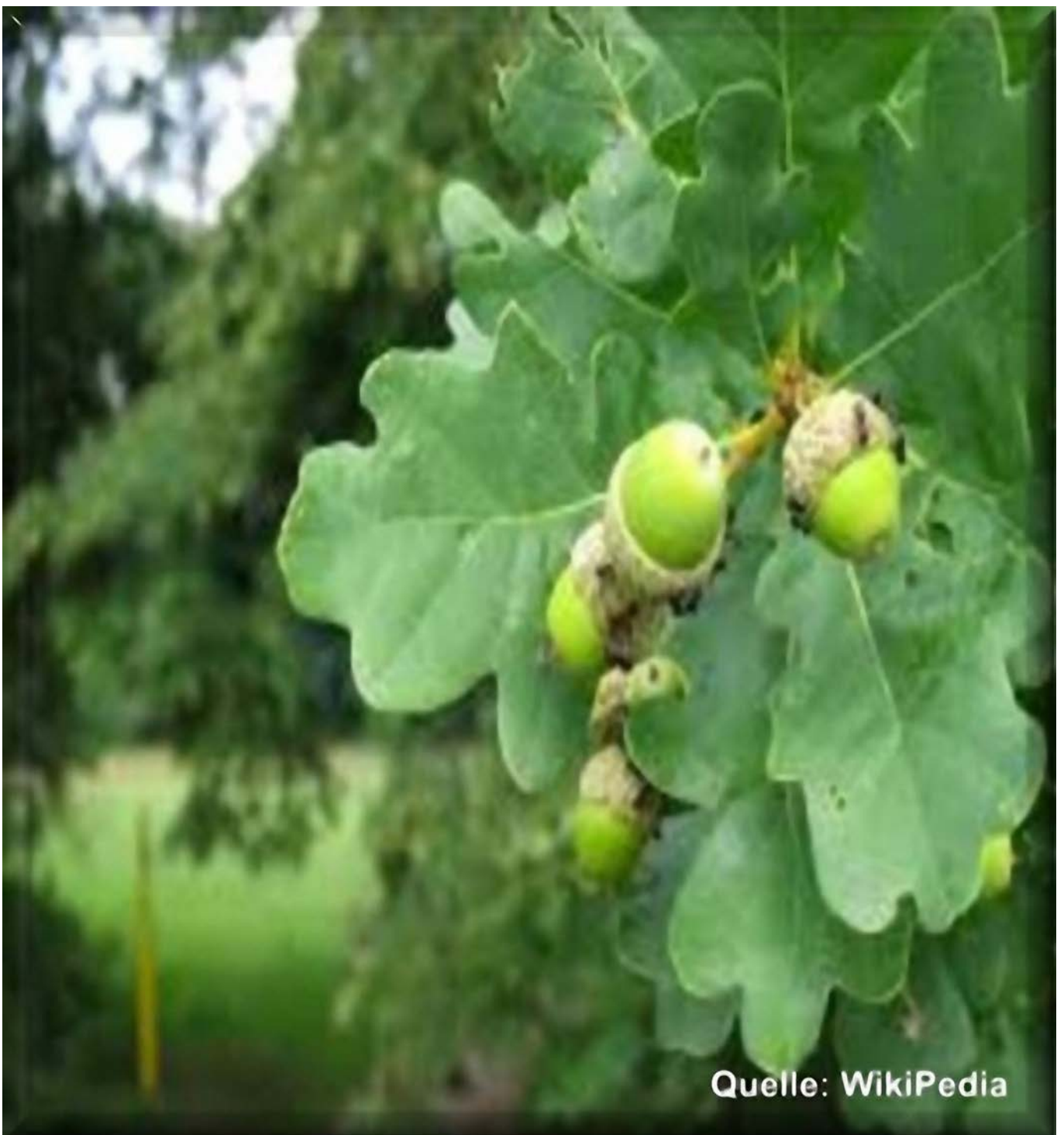
Eiche *(Baum)*



Quelle: **WikiPedia**

Eiche

(Blätter und Früchte)



Quelle: Wikipedia

Eiche

(Früchte: die Eicheln)



© Dionisvera - Fotolia.com

Grab

Gräber sind meist auf einem Friedhof. In Gräbern werden Tote **beerdigt**, also unter der Erde vergraben.



Quelle: pixabay.com

Himmel 1



Himmel 2

Himmel

Himmel bedeutet hier "das Reich Gottes". Viele Leute glauben, dass man nach dem Tod dahin kommt. Oft wird auch vom *Paradies* gesprochen.

Viele Leute glauben, dass böse Menschen nach dem Tod in die *Hölle* (zum Teufel) kommen.

himmlische Heerschar

himmlische Heerschar

Das sind die Engel im
Himmel.

Mond



Quelle: pixabay.com

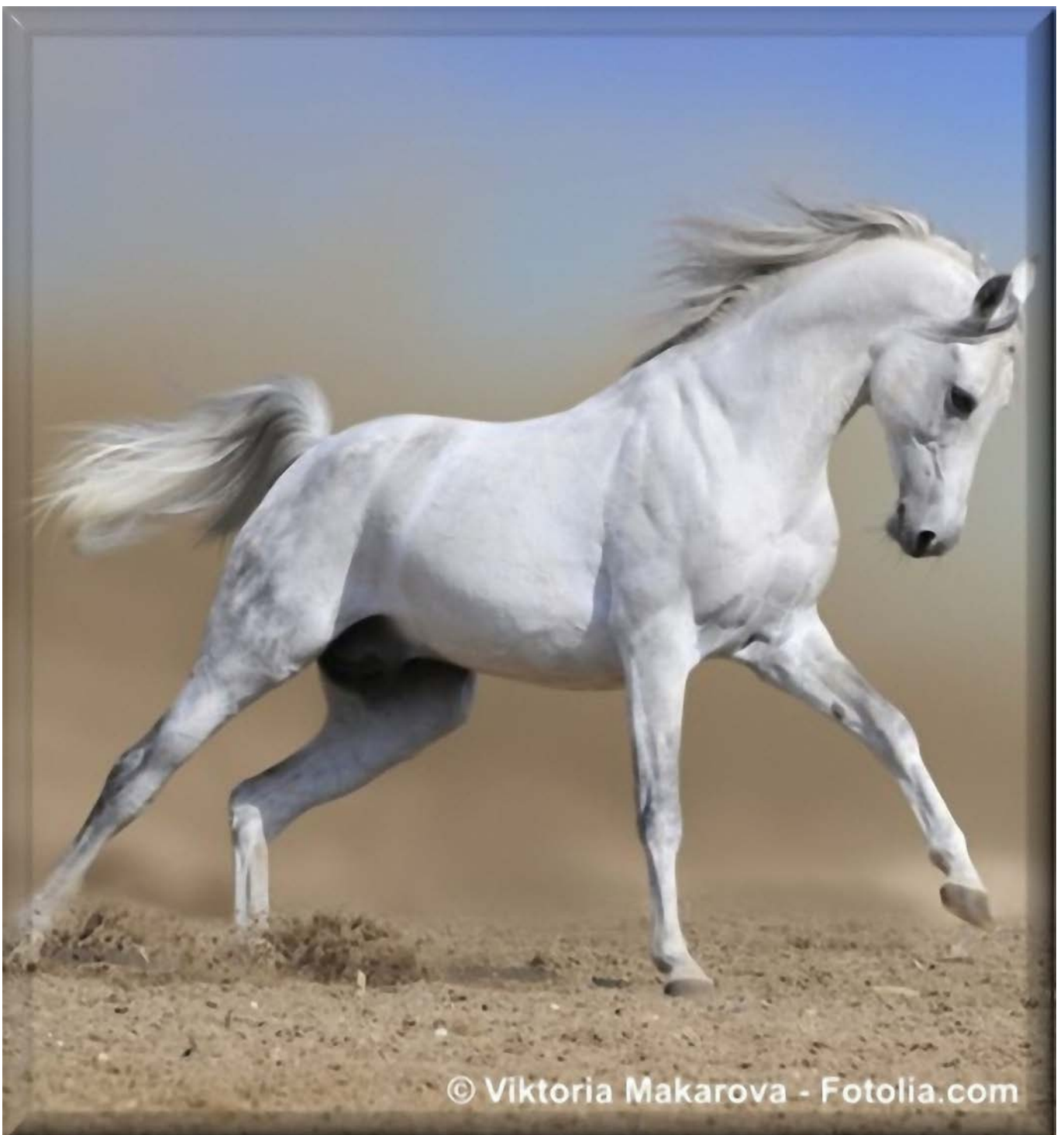
Öl

Öl

Du kennst das Öl von der Salatsosse (Essig und Öl).

Es gibt auch Erdöl, Heizöl und Öl für Öllampen.

Pferd



Raub

Raub

andere Wörter für Raub:
Beute, Fang,
Gestohlenes ...

Also alles, was der
Räuber mitnimmt!

Sarg



Schultheiss

Schultheiss

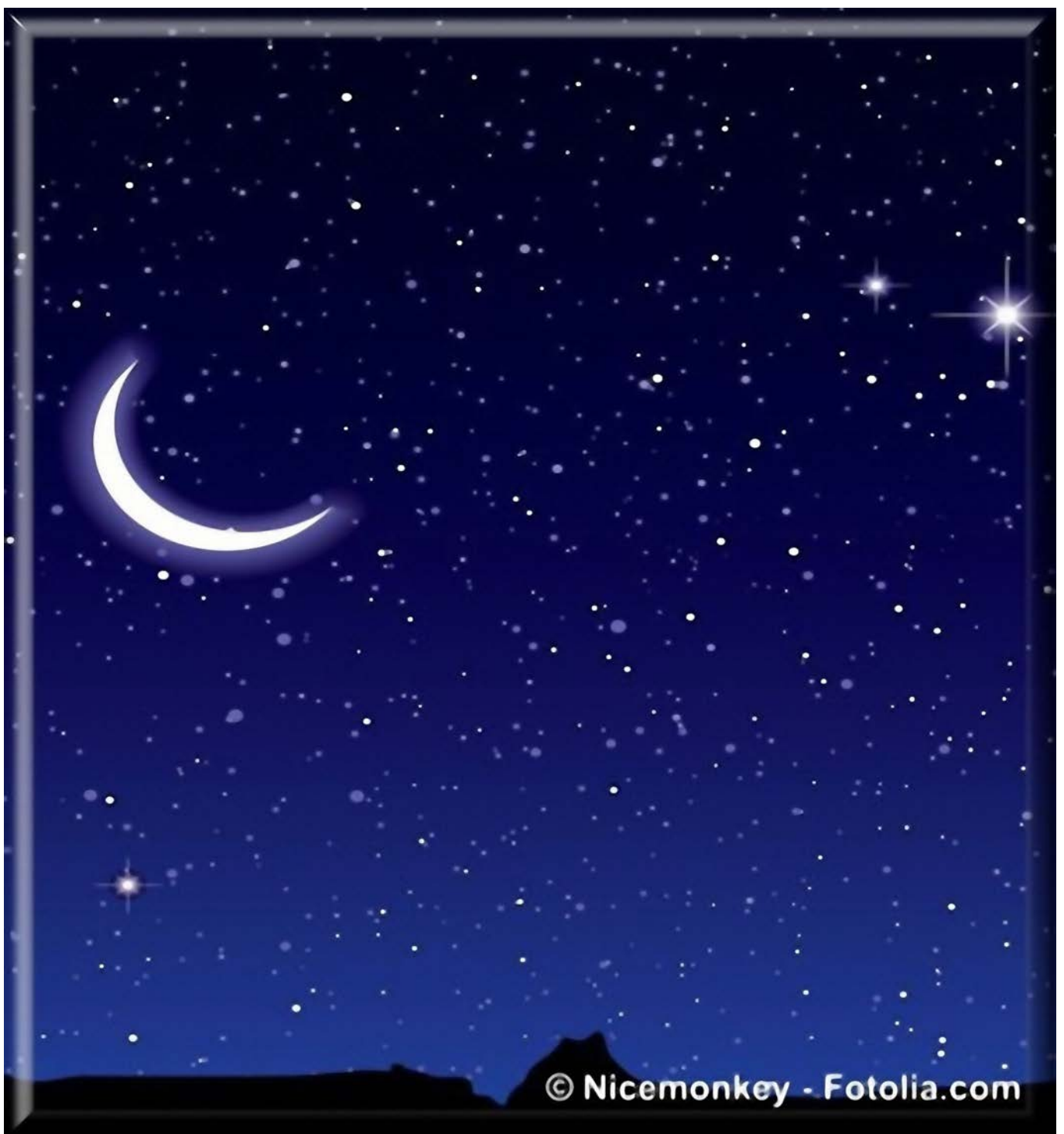
Meist ist der Schultheiss ein Bürgermeister. Er wird von den Bürgern gewählt und ist der Chef der Stadt oder des Dorfes.

Seil

© Sergii Moscaliuk - Fotolia.com



Sterne



© Nicemonkey - Fotolia.com

Taler

Taler

Taler gab es in vielen Ländern. Es sind einfach GROSSE Silbermünzen.

(In der Schweiz früher der Fünfliber; heute ist er nicht mehr aus Silber.)

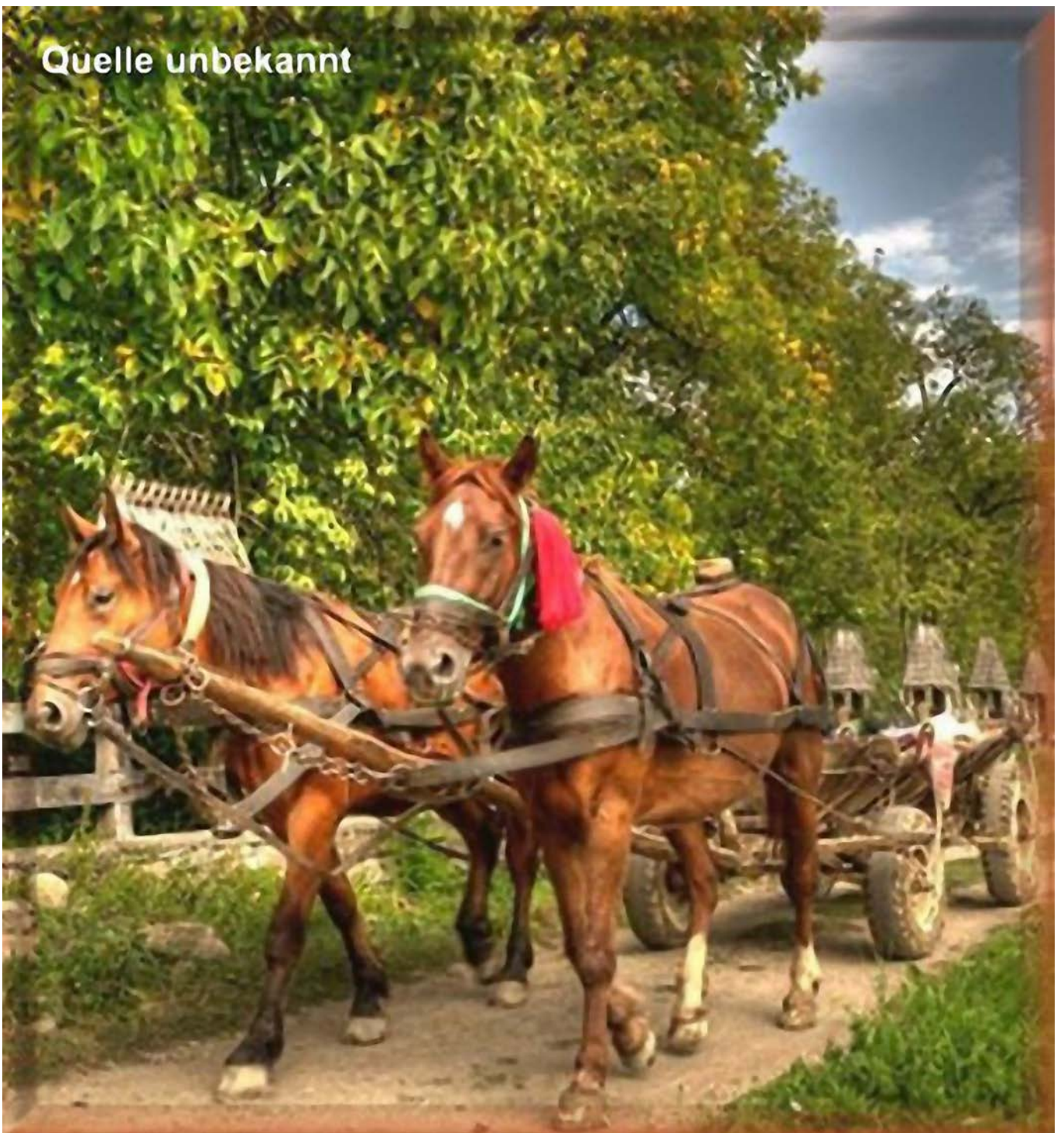
Tod

Tod

Wenn man stirbt,
ist man tot. Das Leben
endet mit dem Tod.

Wagen mit Pferden

Quelle unbekannt

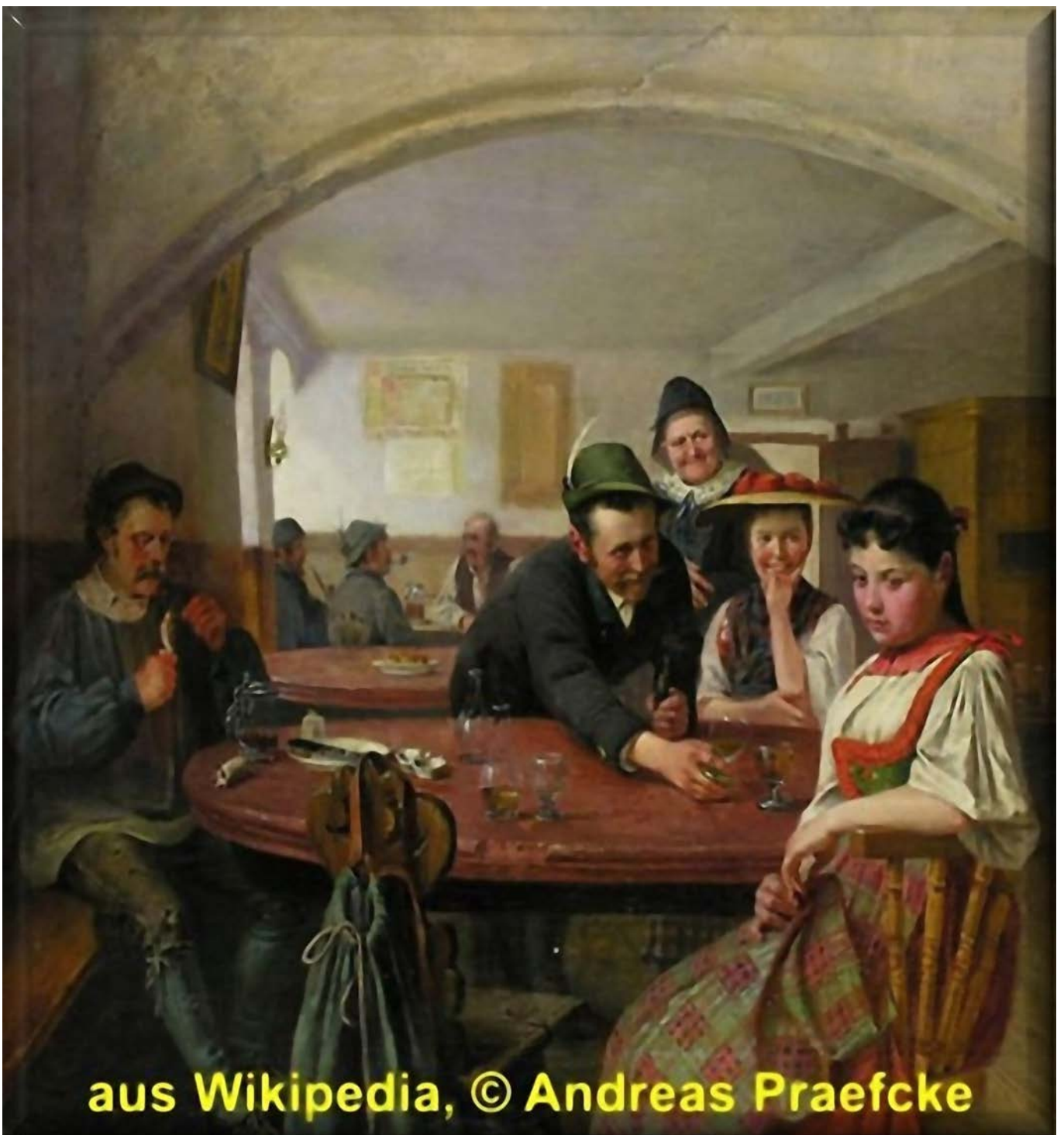


Wichtelmänner

Wichtelmänner

Wichtelmänner sind
Fantasie-Gestalten.
Meist tun sie Gutes, sie
sind aber auch zu
Spässen aufgelegt.

Wirtshaus



aus Wikipedia, © Andreas Praefcke